



# CELLISSIMO

50

Die renommierte Musikwissenschaftlerin und ehemalige Vizedirektorin des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Ingrid Fuchs, ist ausgebildete Cellistin. Sie widmet sich dem Instrument seit frühester Jugend. Ab September auch in einer neuen Spezialsendung auf radio klassik Stephansdom.

Vom Großvater hat Ingrid Fuchs ein altes Cello geerbt, die erste Langspielplatte war ein Haydn-Cellokonzert mit André Navarra. Damit begann eine lebenslange Leidenschaft für dieses Instrument.

IF: Eine besondere Bedeutung haben für mich die Solosuiten von Johann Sebastian Bach. Ich habe sie bei der Matura gespielt, bei der Aufnahme auf die Akademie und ich habe ihnen meine Dissertation in Musikwissenschaft gewidmet.

Für die Sendereihe „Cellissimo“ hat sich Ingrid Fuchs vier Schwerpunkte ausgewählt.

IF: Einerseits will ich die Cellomusik nach Gattungen beleuchten – das beginnt bei Solowerken, geht über Virtuosenmusik bis hin zu interessanten Solostellen für Violoncello in Opern. Der zweite Fokus liegt auf den Interpretinnen und Interpreten. Der dritte Bereich deckt die Komponisten ab, die für dieses Instrument (bevorzugt) geschrieben haben. Und zu guter Letzt will ich mich dem Instrument an sich widmen – natürlich darf das nicht zu wissenschaftlich, zu trocken werden!

Foto – Cello © Wikimedia Commons

Text – Christoph Wellner

Ein besonderes Anliegen für Ingrid Fuchs ist auch das Verhältnis Cello und Frau(en). Hier sind in den Arbeitsunterlagen für die Sendereihe „Cellissimo“ bereits etliche Themen definiert.

IF: Cellistinnen wurden im 19. Jahrhundert aufgrund der Haltung beim Spielen als „unschicklich“ erachtet. Das Instrument zwischen den Beinen zu halten, rief große Ressentiments hervor. Es war nicht leicht für junge Frauen eine Karriere als Cellistin zu machen. Dennoch hat es bereits lange vor Jaqueline du Pré beeindruckende Virtuosinnen gegeben. Schon in meiner Oktober-Sendung porträtierte ich die erste Virtuosa: Lise Christiani.

Foto – Ingrid Fuchs © Copyright



Radiotipp

## Cellissimo

**Johannes Brahms und das Violoncello. Kompositionen und Interpreten der Uraufführungen.**  
11.09., 10.05 (DaCapo 13.9., 21.00)

**„Eine Violoncellistin namens Lise Christiani macht in Paris Aufsehen – dieß fehlte noch!“ Die ungewöhnliche Karriere der ersten Cellovirtuosin des 19. Jahrhunderts.**  
11.09., 10.05 (DaCapo 13.9., 21.00)

**Cello-Ensembles. Ungewöhnliche und außergewöhnliche Cellobesetzungen: 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Die Kolophonistinnen, Die vier EvangCellisten u.v.m.**  
13.11., 10.05 (DaCapo 15.11., 21.00)